



# Die Hayn-Ulme

## *Ulmus nemorosa*

**Synonyme:**  
Keine Angaben

Die Haynrüster, *Ulmus nemoralis*.

Es ist dieser Baum im Wuchse des vorhergehenden *Ulmus minor* ziemlich gleich.

Die sehr kurzgestielten Blätter sind 1, 1 1/2 höchstens 2 Zoll lang, und halb so breit, elliptisch, lang zugespitzt, am Grunde meistens etwas verschmälert, bald einfach bald doppelt gesägt, und am Grunde bald gleich, bald mehr oder weniger ungleich, von ziemlich feinem Gewebe, nicht runzelig, sondern oben eben ziemlich glatt und nur mit einzelnen weißlichen, fast nur durch eine Lupe sichtbaren steifen Härchen besetzt, unten weichhaarig, in der Jugend sehr dichte bekleidet.

Die blühen Ähren, wie bey der vorhergehenden Art, an sehr kurzen Stielen in knäulförmigen Köpfen.

Die Flügel Frucht ist kreisrund eingeschnitten aber nicht zugespitzt, mit sehr kurzen einwärts gekrümmten Zähnen des Einschnitts, glatt, blaßgrünlich, mit sehr zart geaderter Haut.

Das Holz dieses Baumes ist hart, zähe, gar nicht brüchig,

**DIE HAYNRÜSTER**  
***Ulmus nemoralis*.**

Es ist dieser Baum im Wuchse des vorhergehenden *Ulmus minor* ziemlich gleich.

Die sehr kurz gestielten Blätter sind 1, 1 1/2 höchstens 2 Zoll lang, und halb so breit, elliptisch, lang zugespitzt, am Grunde meistens etwas verschmälert, bald einfach bald doppelt gesägt, und am Grunde bald gleich, bald mehr oder weniger ungleich, von ziemlich feinen Gewebe, nicht runzelig, sondern oben eben ziemlich glatt und nur mit einzelnen weißlichen, fast nur durch eine Lupe sichtbaren steifen Härchen besetzt, unten weichhaarig, in der Jugend sehr dichte bekleidet.

Die Blüten stehen, wie bey der vorhergehenden Art, an sehr kurzen Stielen in knäulförmigen Köpfen.

Die Flügel Frucht ist kreisrund eingeschnitten aber nicht zugespitzt, mit sehr kurzen einwärts gekrümmten Zähnen des Einschnitts, glatt, blaßgrünlich, mit sehr zart geaderter Haut.

Das Holz dieses Baumes ist hart, zähe, gar nicht brüchig,

grünlich und von dunklen Querstrichchen schön  
gewellt, etwas grobfaserig, wird der Luft ausgesetzt  
gelber als das Eichenholz und im Gebrauch demselben  
noch vorzuziehen.

I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die  
Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die  
Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Ein senk  
und wagrecht durchschnittener Ast. VII. Die Thau-  
Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/2 Cubiczoll aus  
dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.  
IX. Die Kohlen. X. Die Asche.

grünlich und von dunklen Querstrichchen schön  
gewellt, etwas grobfaserig, wird der Luft ausgesetzt  
gelber als das Eichenholz und im Gebrauch demselben  
noch vorzuziehen.

I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die  
Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die  
Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Ein senk  
und wagrecht durchschnittener Ast. VII. Die Thau-  
Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/2 Cubiczoll aus  
dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.  
IX. Die Kohlen. X. Die Asche.

